

HALBJAHRESFINANZBERICHT H1/08



Bisher bestes Quartal der K+S Gruppe
Quartalsumsatz mit 1,2 Mrd. € um 52 % gestiegen
Operatives Ergebnis (EBIT I) bei 326,4 Mio. € (+370 %)
Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht 1,40 € (+439 %)
Freier Cashflow von 179,7 Mio. € erzielt (+263 %)
Ausblick 2008 erneut angehoben: 6,00 bis 6,65 €/Aktie



Wachstum erleben.

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)

Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	%	H1/08	H1/07	%
Umsatz	1.184,5	778,6	+ 52,1	2.397,5	1.723,3	+ 39,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	360,2	100,4	+ 258,8	619,0	234,7	+ 163,7
EBITDA-Marge in %	30,4	12,9		25,8	13,6	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	326,4	69,4	+ 370,3	552,7	172,7	+ 220,0
Operative EBIT-Marge in %	27,6	8,9		23,1	10,0	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	319,6	78,4	+ 307,7	438,2	184,7	+ 137,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	307,7	72,1	+ 326,8	424,0	168,6	+ 151,5
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	314,5	63,1	+ 398,4	538,5	156,6	+ 243,9
Konzernergebnis nach Steuern	226,2	47,9	+ 372,2	311,0	112,4	+ 176,7
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	231,1	42,2	+ 447,6	393,7	104,8	+ 275,7
Brutto-Cashflow	281,5	67,1	+ 319,5	524,5	171,2	+ 206,4
Nettoverschuldung per 30.06. ²⁾	–	–	–	904,4	741,6	+ 22,0
Investitionen ³⁾	60,5	25,6	+ 136,3	84,7	50,8	+ 66,7
Abschreibungen ³⁾	33,8	31,0	+ 9,0	66,3	62,0	+ 6,9
Working Capital per 30.06.	–	–	–	791,5	687,0	+ 15,2
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{1,4)} (€)	1,40	0,26	+ 438,5	2,39	0,64	+ 273,4
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ⁴⁾	1,71	0,41	+ 317,1	3,18	1,04	+ 205,8
Buchwert je Aktie per 30.06., bereinigt ^{1,4)} (€)	–	–	–	6,71	6,52	+ 2,9
Gesamtanzahl Aktien per 30.06. (Mio.) ⁴⁾	–	–	–	165,00	165,00	–
Ausstehende Aktien per 30.06. (Mio.) ⁵⁾	–	–	–	165,00	165,00	–
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ⁶⁾	164,95	164,92	–	164,89	164,88	–
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl) ⁷⁾	–	–	–	12.145	11.912	+ 2,0
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ⁷⁾	–	–	–	12.136	11.942	+ 1,6
Personalaufwand	187,5	176,9	+ 6,0	367,5	348,4	+ 5,5
Schlusskurs (XETRA) am 30.06. ⁴⁾ (€)	–	–	–	91,58	28,52	+ 221,1
Marktkapitalisierung am 30.06. (Mrd. €)	–	–	–	15,1	4,7	+ 221,1
Enterprise Value am 30.06. (Mrd. €)	–	–	–	16,0	5,4	+ 196,3

¹⁾ Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Sicherungsgeschäften bereinigt; beim bereinigten Konzernergebnis wurden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ Inklusive Rückstellungen für Pensionen sowie für bergbauliche Verpflichtungen.

³⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁴⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4

(Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008).

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁶⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁷⁾ Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten), gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE).

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im Finanzbericht 2007 abgegebenen Prognosen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2008 behalten nach der Betrachtung der ersten sechs Monate weitestgehend ihre Gültigkeit: Das globale Konjunkturwachstum war im zweiten Quartal 2008 weiterhin belastet von den Auswirkungen der Immobilienkrise, die mittlerweile nicht nur in den Vereinigten Staaten zu schwächer werdenden Nachfrageimpulsen geführt hat. Problematisch war außerdem, dass die Inflation, primär bedingt durch den weltweit unvermindert kräftigen Anstieg der Rohstoffpreise, deutlich anzog. In den Schwellenländern expandierte die Wirtschaft weiterhin kräftig, auch wenn in Asien moderate Abkühlungsanzeichen – bedingt durch die nachlassende Exportdynamik infolge der US-Konjunkturschwäche und der Verteuerungen der Grundnahrungsmittel – festzustellen waren.

Die US-amerikanische Währung tendierte im zweiten Quartal eher seitwärts und lag Ende Juni erneut knapp unter einem Kurs von 1,58 EUR/USD. Die Preise für Industrierohstoffe bewegten sich auch im zweiten Quartal auf hohem Niveau, wobei der Rohölpreis Ende Juni bei knapp 140 US\$ je Barrel sogar 40% höher als noch Ende März 2008 notierte.

Auswirkungen auf K+S

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im zweiten Quartal hatten folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- Der wirtschaftliche Aufschwung in den Schwellenländern kommt insbesondere dem Wohlstandsniveau der dortigen Bevölkerung zugute. Dies steigert den weltweiten Pro-Kopf-Verbrauch an Nahrungsmitteln, u. a. Fleisch, und erhöhte auch im zweiten Quartal den Druck auf die Agrarsysteme, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Auch der für unsere chilenische Tochtergesellschaft SPL wichtige südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wächst im Einklang mit der dortigen Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung.
- Nachdem das weltweite Energiepreisniveau stark gestiegen ist, haben sich auch unsere Energiekosten im zweiten Quartal deutlich erhöht.
- Zum Jahreswechsel haben wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden nun Optionen eingesetzt, die für das Jahr 2008 einen „worst case“ bei etwa 1,51 USD/EUR inkl. Kosten festschreiben, aber die Chance eröffnen, an einem eventuell wieder stärker werdenden US-Dollar teilhaben zu können. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 ergibt sich für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte damit ein deutlich niedrigerer durchschnittlicher Sicherungskurs (Q2/2007: 1,00 USD/EUR).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

i Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen der einzelnen Geschäftsbereiche finden Sie in der Darstellung der Geschäftsbereiche der K+S Gruppe auf den Seiten 15 ff.

Geschäftsfeld Düngemittel und Pflanzenpflege

Die hohe Nachfrage nach Agrarprodukten hat die weltweiten Lagervorräte reduziert und führt zu Knappheit auf den internationalen Agrarmärkten: Die Preise für Agrarprodukte bewegten sich daher auch im zweiten Quartal auf einem insgesamt hohen Niveau.

Der steigende Wohlstand, vor allem in den asiatischen Schwellenländern, führt zu höheren Ansprüchen der dortigen Bevölkerung an ihre Ernährung und zu einer Veränderung der traditionellen Essgewohnheiten, insbesondere zu einem tendenziell weiter steigenden Fleischkonsum. Für die Produktion von einem Kilogramm Fleisch wird ein Mehrfaches an Futtermitteln, z. B. Mais und Soja, benötigt. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten und damit auch nach Düngemitteln wächst in diesen Regionen der Erde deshalb seit Jahren überproportional. Außerdem verstärkt der wirtschaftliche Erfolg in diesen Ländern die Verstädterung, die tendenziell zu einer Abnahme der landwirtschaftlichen Fläche führt. Diese Herausforderung kann nur durch eine intensiviertere und professionell betriebene Landwirtschaft gemeistert werden. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund deutlich gestiegener Preise für Agrarprodukte sind Landwirte weltweit ermutigt zu investieren, indem sie sowohl die ihnen noch zur Verfügung stehenden Flächen ausweiten als auch die Intensität der Bewirtschaftung erhöhen, um für eine wachsende Weltbevölkerung genügend Nahrungs- und Futtermittel sowie Kraftstoffe produzieren zu können; beides zieht einen höheren Einsatz an Düngemitteln nach sich.

So hat sich im zweiten Quartal 2008 die globale Düngemittelnachfrage weiter spürbar erhöht und führte vor dem Hintergrund von Verfügbarkeitsengpässen zu deutlich höheren Stickstoff-, Phosphat- und Kalidüngemittelpreisen.

Geschäftsfeld Salz

Im westeuropäischen Auftausalzmarkt sorgten im zweiten Quartal hohe Lagerbestände auf Kundenseite sowie verstärkter Wettbewerb für Preisdruck. Im nordamerikanischen Auftausalzmarkt haben die Ausschreibungen für die kommende Wintersaison erst begonnen. Während im Segment Speisesalz der Trend zu salzreduzierter Ernährung die Nachfrage leicht dämpfte, zog die Nachfrage im Gewerbesalzmarkt weiter an. Industriesalz war weiterhin sehr gefragt, allerdings konnten die Energiekostensteigerungen auf Produzentenseite noch nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden.

Produkte und Dienstleistungen

Für eine umfassende Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht sowie im Unternehmensbericht 2007. Seitdem gab es keine Veränderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots, die wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der K+S Gruppe haben.

Umsatz- und Ertragslage

Abweichungsanalyse in %	Q2/08	H1/08
Umsatzveränderung	+ 52,1	+ 39,1
- mengen-/strukturbedingt	- 6,1	- 4,2
- preis-/preissetellungsbedingt	+ 62,4	+ 47,1
- währungsbedingt	- 4,2	- 4,0
- konsolidierungsbedingt	+ 0,1	+ 0,1

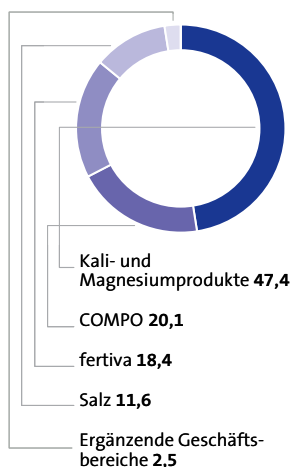
Umsatz steigt im zweiten Quartal um 52 %

Der Umsatz des zweiten Quartals übertraf mit 1.184,5 Mio. € den Vorjahreswert um 405,9 Mio. € bzw. 52 %; der Anstieg ist auf positive Preiseffekte zurückzuführen, die moderate währungs- und mengenbedingte Umsatzrückgänge mehr als ausgleichen konnten. Starke Umsatzzuwächse erzielten die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte, fertiva und COMPO. Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Umsatz ebenfalls preisbedingt um 39 % auf 2.397,5 Mio. €. Rund 70 % des Konzernumsatzes wurden in Europa erzielt; 47 % des Umsatzes entfielen auf Kali- und Magnesiumprodukte.

Operatives Ergebnis im zweiten Quartal mit 326,4 Mio. € mehr als vervierfacht

Das operative Ergebnis EBIT I ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Devisenoptionen und beinhaltet lediglich den aus der Kurssicherung in der Berichtsperiode tatsächlich erzielten Sicherungserfolg. Ebenfalls nicht im operativen Ergebnis enthalten sind die Effekte aus Ausübung, Verfall und Bewertung von Bandbreitenoptionen, die nicht mehr zum Zweck der Kurssicherung gehalten werden.

UMSÄTZE JE GESCHÄFTSBEREICH
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)



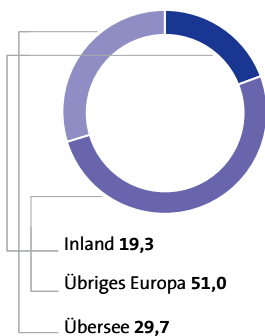
Das operative Ergebnis EBIT I stieg im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 257,0 Mio. € bzw. 370 % auf 326,4 Mio. €; dies ist neben der positiven Geschäftsentwicklung bei COMPO und fertiva vor allem auf die kräftige Ergebnissteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Der schwächere Ergebnisbeitrag der Geschäftsbereiche Salz und der Ergänzenden Geschäftsbereiche konnte somit bei weitem überkompensiert werden. In den ersten sechs Monaten erreichte das EBIT I der K+S Gruppe 552,7 Mio. € und hat damit bereits fast das Doppelte des letztjährigen Gesamtjahresergebnisses erreicht; auch hierzu hat im Wesentlichen die kräftige Ergebnissteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte beigetragen.

EBIT II nicht mehr von US-Dollar-Bandbreitenoptionen belastet

Nach IFRS werden die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Devisenoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Während der zahlungswirksame Sicherungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen in das operative Ergebnis EBIT I einfließt, weisen wir die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen noch ausstehender Optionen sowie Verluste aus verfallenen Optionen mit Fälligkeit in künftigen Perioden als Überleitung zum EBIT II aus.

Das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II erreichte im Berichtsquartal 319,6 Mio. € und ist damit um 241,2 Mio. € bzw. 308 % gestiegen. Das zweite Quartal war lediglich von Marktwertveränderungen der neuen, deutlich weniger schwankungsanfälligen Sicherungsinstrumente beeinflusst. Damit konnte das EBIT II nach den letztmaligen Belastungen aufgrund des alten Sicherungssystems im ersten Quartal die positive Entwicklung des EBIT I wieder fast vollständig nachbilden. Im ersten Halbjahr 2008 lag das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II mit 438,2 Mio. € um 137 % über dem Vorjahresniveau.

UMSÄTZE NACH REGIONEN
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)



Finanzergebnis im zweiten Quartal unter Vorjahr

Das Finanzergebnis betrug im zweiten Quartal -11,9 Mio. € und lag damit aufgrund eines schwächeren Zinsergebnisses um 5,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (H1/2008: 1,4 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (H1/2008: 8,0 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. In den ersten sechs Monaten hat sich das Finanzergebnis um 1,9 Mio. € auf -14,2 Mio. € verbessert; hier konnte ein einmaliger Sonderertrag aus dem Abgang von Finanzinvestitionen im ersten Quartal ein schwächeres Zinsergebnis mehr als ausgleichen. Weitere Angaben zum Finanzergebnis finden Sie im Anhang.

Bereinigtes Ergebnis nach Steuern im zweiten Quartal mehr als verfünffacht

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie Schwankungen der Marktwerte unserer Devisenoptionen weisen wir ein um diese Effekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern sowie ein solches nach Steuern aus. Letzteres berücksichtigt damit auch die Auswirkungen der Marktwertveränderungen auf die latenten, nicht zahlungswirksamen Steuern.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im zweiten Quartal 314,5 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 251,4 Mio. €. Nach IFRS erfolgt ein Ausweis von latenten, d. h. zahlungsunwirksamen Ertragsteuern. Im zweiten Quartal waren von den insgesamt 81,4 Mio. € Ertragsteuern 27,2 Mio. € latent (Ertragsteueraufwand Q2/2007: 24,2 Mio. €, davon 6,5 Mio. € latent). Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang. Im ersten Halbjahr stieg das bereinigte Ergebnis vor Steuern um 381,9 Mio. € auf 538,5 Mio. €.

Das um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigte Konzernergebnis nach Steuern erreichte im zweiten Quartal 231,1 Mio. € und hat sich damit mehr als verfünffacht. Im ersten Halbjahr erreichte das bereinigte Konzernergebnis 393,7 Mio. € und lag damit 288,9 Mio. € bzw. 276% über dem Vorjahreswert.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht 1,40 € (Q2/2007: 0,26 € pro Aktie)

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Ergebnis je Aktie waren weder aufgegebene Geschäftsbereiche noch Bilanzierungsänderungen gesondert zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 1,40 € und damit 439% über dem Vorjahreswert (0,26 €). Für die aktuelle Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 164,95 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt; angepasst an den am 24. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragenen und am 21. Juli 2008 wertpapiertechnisch durchgeführten Aktiensplit im Verhältnis 1:4 entspricht dies in etwa der im Vorjahr zugrunde gelegten durchschnittlichen Aktienanzahl von 164,92 Mio. Stück.

Zum 30. Juni 2008 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand; die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien der K+S Gruppe belief sich damit Ende Juni auf 165,0 Mio. Stückaktien.

Finanzlage und Investitionen

Angaben in Mio. €	H1/08	H1/07
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	370,8	113,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 85,5	- 49,2
Freier Cashflow v. Akquisitionen/ Devestitionen	285,3	65,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-376,6	-113,2

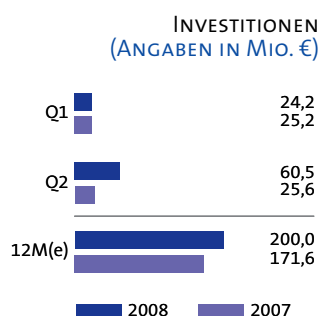
Freier Cashflow im ersten Halbjahr mehr als vervierfacht

Der Brutto-Cashflow lag im ersten Halbjahr mit 524,5 Mio. € um 353,3 Mio. € bzw. 206% über dem Wert des Vorjahres. Hier hat das kräftig gestiegene operative Ergebnis höhere Zins- und Ertragsteuerzahlungen bei weitem überkompensiert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im ersten Halbjahr 370,8 Mio. € und verbesserte sich damit um 257,1 Mio. € bzw. 226% gegenüber dem Vorjahresniveau. Das Working Capital ist etwas stärker gestiegen als im Vorjahr; dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der zu deutlich höheren Herstellungskosten zu bewertenden Vorräte sowie eine preisbedingte höhere Zunahme an Forderungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr -85,5 Mio. € (Q2/2007: -49,2 Mio. €) und bildet damit den Anstieg der Investitionen in den ersten sechs Monaten ab.

Der freie Cashflow erreichte in den Monaten Januar bis Juni 285,3 Mio. € nach 64,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit von -376,6 Mio. €, der vor allem die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 291,8 Mio. € beinhaltet, weisen wir zum 30. Juni 2008 eine Nettoverschuldung inklusive Rückstellungen von insgesamt 904,4 Mio. € aus (Vorjahr: 741,6 Mio. €).



Investitionen deutlich höher als im Vorjahr

Mit 60,5 Mio. € lag das Investitionsvolumen im zweiten Quartal deutlich höher als im Vorjahr (Q2/2007: 25,6 Mio. €). Der planmäßige Anstieg ist im Wesentlichen auf die Anschaffung eines Frachtschiffes für die SPL zurückzuführen. Insgesamt entfiel der Hauptanteil der Investitionen auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte; Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die untertägige Infrastruktur und Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung bei Industrieprodukten am Standort Zielitz standen hier weiterhin im Vordergrund.

Ein weiteres bedeutendes Projekt im zweiten Quartal war die Erhöhung der Verwertungskapazitäten zur Annahme von staubförmigen Abfällen. Im ersten Halbjahr wurden 84,7 Mio. € und damit 33,9 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum investiert.

Im Finanzbericht 2007 und im Quartalsbericht Q1/08 prognostizierten wir das Investitionsniveau im Jahr 2008 mit 240 Mio. €. Aktuell rechnen wir für das Jahr 2008 mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. €; dies ist im Wesentlichen auf Verzögerungen beim Bau der bereits im Juli 2007 beantragten Salzwasserleitung vom Standort Neuhoftellers zum Standort Werra zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr werden Projekte zur Ausbeutesteigerung, zur Prozessoptimierung, zur weiteren Energieeinsparung und zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie der weitere Ausbau der Abfallverwertung in Zielitz im Vordergrund stehen. Im Jahr 2008 entfallen voraussichtlich 60% des gesamten Investitionsvolumens auf Ersatz- und Produktionssicherung; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von rund 140 Mio. € vollständig finanziert werden können.

Forschung und Entwicklung

Die im Finanzbericht 2007 beschriebenen Ziele und Schwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung haben sich seitdem nicht wesentlich verändert. Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal insgesamt 4,3 Mio. € und lagen damit spürbar über dem Niveau des Vorjahres (Q2/2007: 3,5 Mio. €). Der Anstieg ist auf weiter erhöhte Anstrengungen zur Neuentwicklung und Optimierung von Produktionsverfahren zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion sowie auf die Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten in Zusammenarbeit mit Syngenta zurückzuführen. In den ersten sechs Monaten lagen die Forschungskosten mit 8,6 Mio. € um 15% über dem Vorjahresniveau.

Angaben in Mio. €	2008e	2007
Forschungskosten	17,0	15,5
Aktivierte Entwicklungsinvestitionen	5,0	2,7
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	61	58

Für das Jahr 2008 erwarten wir Forschungskosten von rund 17 Mio. € (2007: 15,5 Mio. €). Die Entwicklungsinvestitionen sollten mit etwa 5 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahresniveau (2007: 2,7 Mio. €) liegen. Die Erforschung des Einflusses von Kaliprodukten auf die Wassereffizienz in Böden, die weitere Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten sowie die Kooperation in dem öffentlichen niederländischen Forschungsprojekt „Wetsus“ zur möglichen Nutzung regenerativer Energien werden zu den bedeutendsten Forschungsprojekten gehören. Zum Jahresende rechnen wir aufgrund der intensivierten Forschungstätigkeit damit, dass konzernweit 61 Mitarbeiter (2007: 58 Mitarbeiter) in der Forschung der K+S Gruppe arbeiten.

Personalzahl leicht erhöht

Am 30. Juni 2008 waren in der K+S Gruppe insgesamt 12.145 Mitarbeiter beschäftigt; damit liegt die Zahl um 2% über dem Vorjahresniveau. Am Jahresende 2008 sollte sich die Zahl der Mitarbeiter moderat erhöhen und bei gut 12.300 liegen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich am 30. Juni 2008 auf 452 – dies ist ein vorübergehender Rückgang von 22 Auszubildenden.

Im zweiten Quartal betrug der Personalaufwand 187,5 Mio. € und lag damit 6% über dem Vorjahresniveau; auch in den ersten sechs Monaten fiel dieser mit 367,5 Mio. € um knapp 6% höher aus. Der Anstieg ist auf die zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Tarifierhöhung in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz und auf die leicht erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Für das Gesamtjahr 2008 gehen wir nach wie vor von einer Erhöhung des Personalaufwands um etwa 40 Mio. € und damit von einer Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich aus (2007: 687,3 Mio. €).

Die K+S-Aktie

Aktiensplit im Verhältnis 1:4

Die Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft hat am 14. Mai 2008 dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats, einen Aktiensplit im Verhältnis 1:4 vorzunehmen, zugestimmt. Nach einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf 165,0 Mio. € wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:4 vorgenommen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist somit nun in 165 Mio. auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR eingeteilt.

Beide Maßnahmen wurden am 24. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragen; der Aktiensplit wurde am 21. Juli wertpapiertechnisch umgesetzt. An diesem Tag wurde jede ausgegebene Aktie vorbörslich in vier Aktien der K+S Aktiengesellschaft gesplittet; der Eröffnungskurs lag bei 76,13 €.

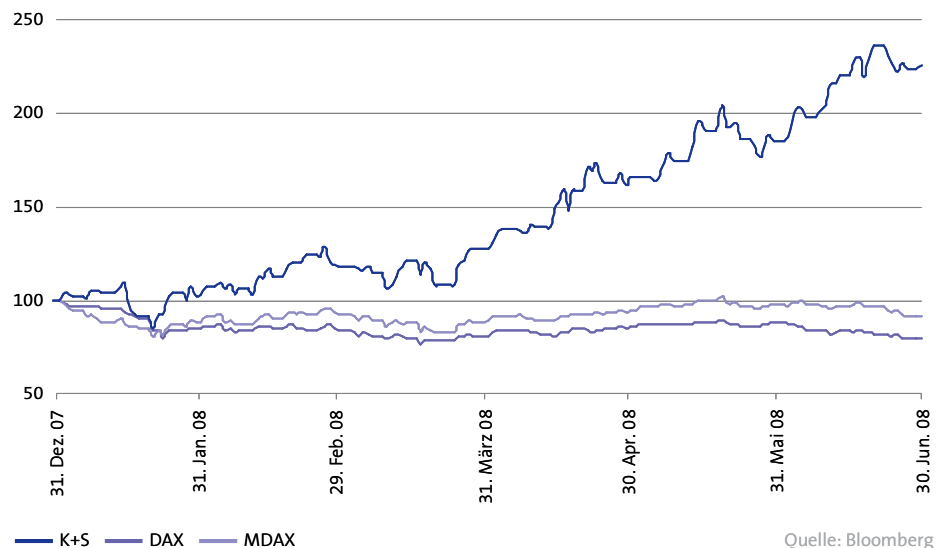
Der K+S-Aktienkursverlauf im zweiten Quartal

- Von 51,75 € zu Beginn des Quartals kommend, führte die Ankündigung einer weiteren Kalipreiserhöhung seitens der russischen Produzenten auf 1.000 US\$ am 23. April 2008 zu einem Anstieg des K+S-Aktienkurses auf 70,53 €.
- Auf diese Meldung folgten teils deutliche Anhebungen einiger Analystenschätzungen. Auch der am 14. Mai veröffentlichte Quartalsbericht Q1/08 bzw. der darin abgegebene positive Ausblick beeinflusste die Kursentwicklung weiter positiv, so dass der K+S-Aktienkurs am 19. Mai 83,08 € erreichte.
- Nach dieser seit Jahresbeginn beeindruckenden Performance von über 100% kam es allerdings im Zuge der allgemeinen Marktturbulenzen, zu denen vor allem der rasante Ölpreisanstieg und in diesem Zusammenhang kräftig gestiegene Inflationsdaten beigetragen hatten, zu stärkeren Gewinnmitnahmen, so dass der Kurs bis Ende Mai auf 72,07 € zurückging.

i Kursangaben wurden angepasst an den am 24. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragenen und am 21. Juli wertpapiertechnisch durchgeführten Aktiensplit im Verhältnis 1:4.

- Von diesem Kursrückgang erholte sich der Aktienkurs jedoch schnell wieder: Die am 3. Juni veröffentlichte Ad-hoc-Meldung über die erneute Anhebung unserer Ergebnisprognose auf mindestens 1,1 Mrd. € ließ die K+S-Aktie am 20. Juni 2008 ein neues Allzeithoch bei 95,90 € erreichen.
- Am 30. Juni 2008 schloss der Kurs bei 91,58 € und erzielte damit seit Jahresbeginn ein Plus von 125%. Sie entwickelte sich rund 218 Prozentpunkte besser als der DAX und 133 Prozentpunkte besser als der MDAX. In der letzten von uns regelmäßig durchgeführten Umfrage stuften uns 18 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“ und eins auf „Halten/Neutral“. Zwei Studien kamen zu dem Anlageurteil „Reduzieren/Verkaufen“.

WERTENTWICKLUNG
DER K+S-AKTIE IM ERSTEN
HALBJAHR IM VERGLEICH
ZU DAX UND MDAX
(INDIZIERT; WERTENT-
WICKLUNG IN %)



Aktionärsstruktur

Die BASF SE hält rund 10,3% unserer Aktien. Außerdem hat MCC Holding Ltd. (Linea Ltd.) die Beteiligung an der K+S Aktiengesellschaft per 13. Juni 2008 von 7,3% auf rund 10,4% aufgestockt. MCC ist eine Kapitalgesellschaft, die Industriebeteiligungen von Andrey Melnichenko verwaltet und u. a. an dem russischen Agrochemie-Unternehmen EuroChem mehrheitlich beteiligt ist. Ferner hat uns Capital Group mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft Capital Research & Management mit 4,871% die Meldeschwelle von 3% überschritten hat. Janus Capital Group, The Bank of New York Mellon Corporation mit ihrer Tochtergesellschaft Newton Management Ltd. sowie Fidelity (FMR LLC.) teilten uns in den Monaten Juni/Juli mit, dass sie die Meldeschwelle von 3% jeweils unterschritten haben. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat nun 79,3%.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation; es gibt auch keine anderweitigen für die K+S Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2007. Im Folgenden wird lediglich auf Veränderungen eingegangen, die sich seitdem ergeben haben. Die Aussagen zu den übrigen im Finanzbericht beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Risiken der K+S Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Leistungswirtschaftliche Risiken – Produktion und Umwelt

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte entstehen u. a. flüssige Rückstände (Salzwässer) sowohl aus der laufenden Produktion als auch durch Niederschläge auf die Rückstandshalden. Die Entsorgung erfolgt durch wasserrechtlich genehmigte Einleitung in Vorfluter oder durch Versenken in unterirdischen Gesteinsschichten. Dabei sind über die Anforderungen der Gesetze hinaus behördliche Grenzwerte und Auflagen einzuhalten. Die Feststellung einer wesentlichen Verminderung bisher prognostizierter Versenkraumkapazitäten bzw. die vorzeitige, vollständige Inanspruchnahme genehmigter Versenkräume könnte einen teilweisen oder sogar vollständigen Entzug von Versenkenehmigungen zur Entsorgung flüssiger Rückstände nach sich ziehen und würde zu wesentlichen Zusatzkosten oder im Extremfall zu einer erheblichen Produktionsreduzierung an den betroffenen Standorten führen. So hat zum Beispiel das Kaliwerk Neuhoof-Ellers die Versenkung von Salzwasser in den Plattendolomit nach vollständiger Inanspruchnahme des Versenkraumes einstellen müssen. Um die ordnungsgemäße Entsorgung der dort anfallenden Haldenwässer gewährleisten zu können, erfolgt bis zur Fertigstellung der bereits im Juli 2007 beantragten Salzwasserleitung der Transport der Salzwässer per Bahn und LKW zum nächstgelegenen Standort im Einklang mit geltenden Genehmigungen.

Aus heutiger Sicht ist es darüber hinaus unsicher, ob nach dem Auslaufen der jetzigen Versenk- und Einleitenehmigungen deren unveränderte Verlängerung erreicht werden kann. Auch in diesem Fall würde ein neues genehmigungsfähiges Entsorgungskonzept, das die nachhaltige Entsorgungssicherheit auf Basis neuer Genehmigungen bzw. Erkenntnisse gewährleisten soll, zu wesentlichen Zusatzkosten führen. Die Verminderung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion gehört zu den Schwerpunkten unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Unter Beteiligung von unabhängigen Gutachtern werden alle denkbaren Entsorgungskonzepte geprüft.

Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2007. Die Aussagen zu den übrigen im Finanzbericht beschriebenen Chancen bleiben im Wesentlichen unverändert. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden dabei nicht gegeneinander aufgerechnet.

Ausblick

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2008 rechnen wir mit keinen gravierenden Änderungen der bereits im Quartalsbericht Q1/08 beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Die Abschwächung der weltwirtschaftlichen Dynamik dürfte sich demzufolge insbesondere in den Industrieländern weiter fortsetzen. In den Entwicklungs- und Schwellenländern erwarten wir hingegen nach wie vor anhaltendes wirtschaftliches Wachstum, das die internationale Düngemittelnachfrage und damit den Geschäftserfolg der K+S Gruppe nachhaltig positiv beeinflussen sollte.

Die auf Seite 3 beschriebenen bisherigen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der K+S Gruppe haben demnach auch unter den prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin Bestand.

Künftige Branchensituation

Die im Finanzbericht 2007 beschriebenen Gründe für das künftige Nachfragewachstum nach Düngemitteln behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Selbst nach der in den letzten Wochen zu beobachtenden Preiskorrektur bedeutender Agrarprodukte von ihren historischen Höchstständen gewährleistet das aktuelle Preisniveau der Landwirtschaft ein nach wie vor attraktives Renditepotential. Die Landwirtschaft wird in den kommenden Jahren angesichts extrem niedriger Lagerbestände von Agrarprodukten weiter unter erheblichem Druck stehen, für eine wachsende Weltbevölkerung ausreichend Nahrungs- und Futtermittel sowie Kraftstoffe produzieren zu können. Diese Herausforderung verschärft sich zusätzlich infolge einer insbesondere in den Schwellenländern zunehmenden Verstädterung und weltweit künftig häufiger zu erwartender Wetterlagen, die in vielfältiger Form Ernteerträge substantiell bedrohen können.

Insbesondere für Kalidüngemittel ist daher zu erwarten, dass die weltweite Nachfrage mit durchschnittlich etwa 4% p. a. weiter spürbar wachsen wird. Es zeichnet sich ebenfalls immer deutlicher ab, dass das Kapazitätswachstum in der Kalibranche in den kommenden Jahren mit diesem Nachfragewachstum bestenfalls Schritt halten kann, so dass Kali auch künftig knapp bleiben wird. Daran sollte K+S als weltweit viertgrößter Einzelproduzent spürbar partizipieren.

Die im Finanzbericht 2007 beschriebene künftige Branchensituation im Geschäftsbereich Salz behält ihre Gültigkeit. Zusätzlich wird das Salzgeschäft im vierten Quartal erneut maßgeblich von der winterlichen Witterung beeinflusst sein. Dabei gehen wir sowohl für den europäischen als auch für den nordamerikanischen Markt von mittleren langjährigen Absatzwerten aus, die jedoch den bisherigen Rückstand bei Auftausalzabsätzen nicht werden ausgleichen können.

Künftige Ertragslage

Der Umsatz der K+S Gruppe sollte im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr kräftig zulegen. Getragen wird diese Einschätzung insbesondere von höheren Umsätzen in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte, fertiva und COMPO infolge starker Preisanhebungen auf den Weltmärkten für Kali- wie Stickstoffdüngemittel. Gegenläufige Währungs- sowie Mengeneffekte werden sich nur unterproportional auswirken. Der Umsatz für das Gesamtjahr 2008 sollte daher 5,3 bis 5,5 Mrd. € erreichen (Vorjahr: 3,3 Mrd. €).

Auch das operative Ergebnis EBIT I schätzen wir für das Geschäftsjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr sehr viel höher ein. Dies hängt in erster Linie mit den bereits beschriebenen stark steigenden und den Kostenzuwachs deutlich übertreffenden Durchschnittspreisen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zusammen. Auch ein schwacher US-Dollarkurs dürfte nicht zu einer Änderung dieser Einschätzung führen: Nachdem wir im Dezember letzten Jahres das US-Dollarkurssicherungssystem grundlegend umgestellt haben, liegt der „worst case“ für das Jahr 2008 bei einem Sicherungskurs von etwa 1,51 USD/EUR. Wir erwarten daher beim operativen Ergebnis EBIT I für die K+S Gruppe in diesem Jahr einen Wert zwischen 1,4 und 1,6 Mrd. € (bisherige Prognose: mindestens 1,1 Mrd. €, Vorjahr: 285,7 Mio. €).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sollte bei einem weitgehend unveränderten Finanzergebnis sowie einer Konzernsteuerquote von etwa 27 bis 29% (2007: 29,9%) in diesem Jahr der operativen Ergebnisentwicklung folgend ebenfalls kräftig zulegen: Wir erwarten hier einen Wert zwischen 1,0 und 1,1 Mrd. € (Vorjahr: 175,3 Mio. €). Dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie von etwa 6,00 bis 6,65 €/Aktie (Vorjahr: 1,06 €/Aktie).

Unser Ausblick für das Jahr 2008 stützt sich im Kern auf folgende Prämissen:

- einen US-Dollarkurs im Gesamtjahr von durchschnittlich 1,53 USD/EUR,
- eine weltweit starke Nachfrage nach Kalidüngemitteln, anhaltende Knappheit und damit hohe Auslastung der Kalikapazitäten,
- Öl- und Gaspreise auf dem derzeitigen Niveau sowie
- ein in Europa und Nordamerika durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal.

Künftige Dividendenpolitik

Wir verfolgen eine ertragsorientierte Dividendenpolitik. Die K+S-Aktie soll auch künftig eine wachstums- und renditestarke Anlage bleiben. Eine dem tendenziell hohen freien Cashflow Rechnung tragende Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern bildet die Grundlage für die mit dem Aufsichtsrat gemeinsam zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Der erwartete deutliche Anstieg des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern sollte sich auch positiv auf die künftige Dividendenzahlung auswirken.

Künftige Finanzierungsstruktur

Die K+S Gruppe verfügt bei einer Nettoverschuldung (inklusive langfristiger Rückstellungen) von 904,4 Mio. € aufgrund eines zu erwartenden hohen operativen wie auch freien Cashflows über eine starke finanzielle Basis. Dies führt dazu, dass wir flexibel auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren können. In Anbetracht des erwarteten deutlichen Ergebnisanstiegs und ohne Berücksichtigung möglicher Akquisitionen, Aktienrückkäufe oder CTA-Dotierungen sollte sich das Niveau unserer Finanzschulden gegen Ende des Jahres deutlich reduzieren; wir erwarten unter diesen Voraussetzungen zum Jahresende eine Eigenkapitalquote von gut 50% und einen Verschuldungsgrad zwischen 20 und 30%.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, 6. August 2008

Zukunftsbezogene Aussagen

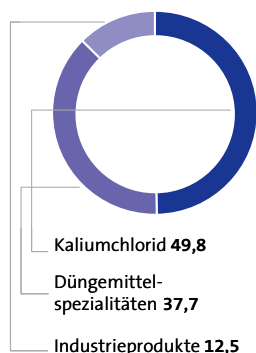
Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit geschilderten Erwartungen abweichen.

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte

Abweichungsanalyse in %	Q2/08	H1/08	Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	%	H1/08	H1/07	%
Umsatzveränderung	+ 80,4	+ 60,3	Umsatz	612,8	339,7	+ 80,4	1.135,3	708,2	+ 60,3
- mengen-/strukturbedingt	- 11,4	- 12,3	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	311,2	74,0	+ 320,5	501,5	145,6	+ 244,4
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 97,7	+ 78,0	Operatives Ergebnis (EBIT I)	291,4	55,9	+ 421,3	462,3	108,7	+ 325,3
- währungsbedingt	- 5,9	- 5,4	Investitionen	22,5	13,9	+ 61,9	35,9	25,0	+ 43,6
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 30.06. (Anzahl)	-	-	-	7.615	7.509	+ 1,4
Kaliumchlorid	+ 83,9	+ 63,2	Marktumfeld						
Düngemittelspezialitäten	+ 75,1	+ 54,2	Das weltweit gute landwirtschaftliche Branchenumfeld hat dazu geführt, dass sich die stetig steigende Nachfrage nach Kalidüngemitteln auch im zweiten Quartal fortgesetzt hat. Diese traf auf eine ohnehin schon bestehende Vollauslastung der weltweiten Kalikapazitäten und resultierte in Verfügbarkeitsengpässen bei sämtlichen Kalidüngemittelherstellern. Infolgedessen stieg das internationale Kalipreisniveau weiter kräftig an. Für die kommenden Monate wurden darüber hinaus bereits weitere substantielle Preiserhöhungen vereinbart bzw. angekündigt.						
Industrieprodukte	+ 84,0	+ 68,4	Umsatz						

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im zweiten Quartal stieg der Umsatz um 80% auf 612,8 Mio. €. Der Zuwachs ist auf deutliche Preisanhebungen zurückzuführen und glich negative Mengeneffekte sowie einen schwächeren US-Dollar bei weitem aus. Im Segment Kaliumchlorid konnten höhere Preise vorwiegend Mengenrückgänge deutlich überkompensieren; der Umsatz ist um knapp 84% auf 305,7 Mio. € gestiegen. Bei Düngemittelspezialitäten erreichte der Umsatz 234,2 Mio. € und lag damit preisbedingt um 75% über dem Vorjahresniveau. Der mit Industrieprodukten erwirtschaftete Umsatz hat sich aufgrund positiver Preis- und Mengeneffekte um 84% auf 72,9 Mio. € erhöht. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz des Geschäftsbereiches preisbedingt um 60% auf 1.135,3 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis erreichte im zweiten Quartal 291,4 Mio. € und hat sich damit mehr als verfünffacht. Höhere Durchschnittserlöse für Kali- und Magnesiumprodukte konnten preisbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Material und Energie, sowie ein schwächeres Währungsergebnis deutlich überkompensieren. In den ersten sechs Monaten hat sich das operative Ergebnis mit 462,3 Mio. € mehr als vervierfacht.

Ausblick

Die aktuell erreichten Kalidüngemittelpreise sind deutlich höher als die Durchschnittspreise des vergangenen Jahres. Der daraus resultierende Preiseffekt im Umsatz sollte im Jahr 2008 mindestens 90% betragen. Wir erwarten für das Jahr 2008 ein Absatzniveau von etwa 7,9 Mio. t Ware (2007: 8,22 Mio. t Ware). Währungs- und Mengeneffekte werden sich zwar dämpfend auswirken, der erwartete Preiseffekt sollte jedoch diese Effekte sowie die Zunahme der operativen Kosten bei weitem überkompensieren.

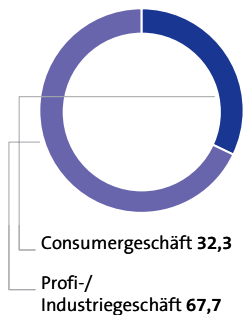
Geschäftsbereich COMPO

Abweichungsanalyse in %	Q2/08	H1/08	Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	%	H1/08	H1/07	%
Umsatzveränderung	+ 30,7	+ 28,6	Umsatz	205,0	156,9	+ 30,7	480,9	374,0	+ 28,6
- mengen-/strukturbedingt	+ 8,3	+ 10,8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	31,6	11,5	+ 174,8	70,2	33,2	+ 111,4
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 21,9	+ 17,1	Operatives Ergebnis (EBIT I)	29,1	9,0	+ 223,3	65,0	28,2	+ 130,5
- währungsbedingt	- 0,3	- 0,2	Investitionen	2,1	1,3	+ 61,5	3,4	3,8	- 10,5
- konsolidierungsbedingt	+ 0,8	+ 0,9	Mitarbeiter am 30.06. (Anzahl)	–	–	–	1.288	1.260	+ 2,2
Consumergeschäft	- 2,4	+ 1,7							
Profi-/Industriegeschäft	+ 57,3	+ 47,1							

Marktumfeld

Während das Consumergeschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz trotz der wechselhaften Witterung relativ gut verlief, wurde die Nachfrage in anderen europäischen Staaten durch die schlechte Wetterlage sowie die steigende Inflation gedämpft. Das Profigeschäft war hingegen erneut von einer hohen Nachfrage und deutlich steigenden Preisen gekennzeichnet.

UMSATZ NACH BEREICHEN
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im zweiten Quartal stieg der Umsatz sowohl preis- als auch mengenbedingt um 31% auf 205,0 Mio. €. Im Consumerbereich führten preisbedingte Rückgänge allerdings zu einem Umsatzrückgang von 2,4% auf 68,1 Mio. €. Der mit Profiprodukten erwirtschaftete Umsatz hat sich preis- und mengenbedingt um 57% auf 136,9 Mio. € erhöht. In den ersten sechs Monaten stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs preis- und mengenbedingt um knapp 29% auf 480,9 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis erreichte im zweiten Quartal 29,1 Mio. € und hat sich damit mehr als verdreifacht. Deutliche Preissteigerungen im Profisegment konnten gestiegene Einstandskosten für die Rohstoffe Phosphat, Ammoniak und Kali überkompensieren. Im ersten Halbjahr erreichte das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs 65,0 Mio. € und lag damit 131% über dem Vorjahresniveau.

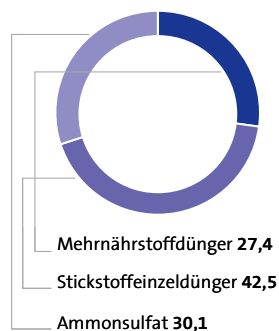
Ausblick

Für das Jahr 2008 erwarten wir weiterhin einen kräftigen Umsatzzanstieg. Dazu sollten vor allem deutliche Preis- und Absatzsteigerungen im Profibereich beitragen. Vor diesem Hintergrund dürfte das operative Ergebnis trotz der stark gestiegenen Rohstoffpreise kräftig ansteigen.

Geschäftsbereich fertiva

Abweichungsanalyse in %	Q2/08	H1/08	Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	%	H1/08	H1/07	%
Umsatzveränderung	+ 48,6	+ 44,9	Umsatz	228,8	154,0	+ 48,6	441,3	304,5	+ 44,9
- mengen-/strukturbedingt	- 22,1	- 11,2	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15,2	5,5	+ 176,4	22,0	10,0	+ 120,0
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 76,9	+ 61,6	Operatives Ergebnis (EBIT I)	14,9	5,5	+ 170,9	21,6	9,9	+ 118,2
- währungsbedingt	- 6,3	- 5,6	Investitionen	0,1	1,4	- 92,9	0,2	2,4	- 91,7
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 30.06. (Anzahl)	-	-	-	74	58	+ 27,6
Mehrnährstoffdünger	+ 27,0	+ 20,5	Marktumfeld						
Stickstoffeinzeldünger	+ 37,9	+ 40,3	Die positive Nachfrageentwicklung nach stickstoffhaltigen Düngemitteln setzte sich auch im zweiten Quartal sowohl in Europa als auch in Übersee fort. Vor dem Hintergrund von Verfügbarkeitsengpässen sowie steigenden Ammoniak-, Kali- und Phosphatpreisen wurden weitere deutliche Preiserhöhungen umgesetzt.						
Ammonsulfat	+ 98,4	+ 88,6	Umsatz						

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)

**Umsatz**

Im zweiten Quartal stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs preisbedingt um knapp 49% auf 228,8 Mio. €. Der mit Mehrnährstoffdüngern erwirtschaftete Umsatz erreichte 64,7 Mio. € und hat damit preisbedingt um 27% zugelegt. Deutlich höhere Preise führten auch bei Ammonsulfat zu einem Umsatzanstieg um 98% auf 72,5 Mio. € und bei Stickstoffeinzeldüngern zu einer Umsatzerhöhung um 38% auf 91,6 Mio. €. In den ersten sechs Monaten stieg der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs preisbedingt um 45% auf 441,3 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

Der Geschäftsbereich fertiva erreichte im zweiten Quartal ein operatives Ergebnis von 14,9 Mio. € und damit einen Zugewinn von 171%. Deutlich höhere Einstandskosten für Rohstoffe konnten durch gestiegene Erlöse mehr als ausgeglichen werden. Damit stieg das operative Ergebnis in den ersten sechs Monaten um 118% auf 21,6 Mio. €.

Ausblick

Wir erwarten im Jahr 2008 eine kräftige Umsatzausweitung, die in erster Linie auf höhere Durchschnittserlöse für stickstoffhaltige Düngemittel zurückzuführen ist. Nach dem Spitzenergebnis des Vorjahres rechnen wir trotz zu erwartender deutlich höherer Rohstoffkosten sowie eines wahrscheinlich erhöhten Importdrucks aus Ländern mit preisgünstiger Gasversorgung mit einem operativen Ergebnis, das gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls kräftig zulegen sollte.

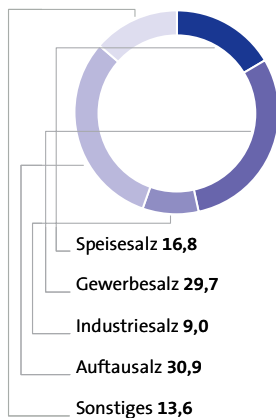
Geschäftsbereich Salz

Abweichungsanalyse in %	Q2/08	H1/08	Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	%	H1/08	H1/07	%
Umsatzveränderung	+ 9,5	+ 1,1	Umsatz	108,0	98,6	+ 9,5	278,3	275,2	+ 1,1
- mengen-/strukturbedingt	+ 10,9	+ 2,8	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3,5	8,9	- 60,7	25,5	40,8	- 37,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 1,3	+ 2,9	Operatives Ergebnis (EBIT I)	- 4,2	1,7	-	10,5	26,7	- 60,7
- währungsbedingt	- 2,5	- 4,6	Investitionen	29,8	4,9	+ 508,2	35,3	10,4	+ 239,4
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 30.06. (Anzahl)	-	-	-	2.347	2.282	+ 2,8
Speisesalz	- 3,9	+ 1,3							
Gewerbesalz	+ 7,6	+ 3,2							
Industriesalz	- 5,8	- 6,4							
Auftausalz	- 19,2	- 10,9							
Sonstiges	+ 82,6	+ 47,1							

Marktumfeld

Im westeuropäischen Auftausalzmarkt sorgten im zweiten Quartal hohe Lagerbestände auf Kundenseite für Preisdruck. Im nordamerikanischen Auftausalzmarkt haben die Ausschreibungen für die kommende Wintersaison erst begonnen. Während im Segment Speisesalz der Trend zu salzreduzierter Ernährung die Nachfrage leicht dämpfte, zog die Nachfrage im Gewerbesalzmarkt weiter an. Industriesalz war weiterhin sehr gefragt, allerdings konnten die Energiekostensteigerungen auf Produzentenseite noch nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im zweiten Quartal lag der Umsatz des Geschäftsbereichs mit 108,0 Mio. € um knapp 10% über dem Vorjahresniveau; negative Währungseffekte konnten durch Umsatzsteigerungen der Logistikgesellschaft Empremar überkompensiert werden. Bei Speisesalz fiel der Umsatz mengen- und währungsbedingt um 4% auf 23,3 Mio. €. Im Segment Gewerbesalz konnten mengenbedingte Umsatzsteigerungen in Europa leichte, währungsbedingte Umsatzrückgänge in Übersee überkompensieren; der Umsatz lag mit 41,3 Mio. € um knapp 8% über dem Vorjahresniveau. Während bei Industriesalzen der Umsatz währungsbedingt um 0,8 Mio. € auf 13,1 Mio. € zurückging, reduzierte sich der Umsatz bei Auftausalz mengen- und währungsbedingt um 19%. Der 83%ige Umsatzanstieg im Bereich Sonstiges auf 22,5 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus mengenbedingten Umsatzsteigerungen bei Empremar. Im ersten Halbjahr lag der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs mit 278,3 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis lag im zweiten Quartal mit - 4,2 Mio. € um 5,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Während bei esco ein leichter Ergebnisanstieg erzielt wurde, war das SPL-Ergebnis durch ein geringeres Währungsergebnis beeinflusst. Zudem wirkten sich höhere Kosten, insbesondere für Energie und Frachten, ergebnismindernd aus. Im ersten Halbjahr 2008 lag das EBIT I mit 10,5 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert.

Ausblick

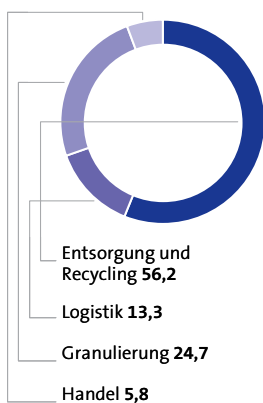
Trotz des witterungsbedingt verhaltenen Starts mit Auftausalz erwarten wir im Gesamtjahr einen moderaten Anstieg des Umsatzes. Auf der Kostenseite werden sich in diesem Jahr höhere Energie- und Frachtkosten sowie ein geringeres Währungsergebnis niederschlagen. Daher dürfte das operative Ergebnis deutlich rückläufig sein.

Ergänzende Geschäftsbereiche

Abweichungsanalyse in %	Q2/08	H1/08	Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	%	H1/08	H1/07	%
Umsatzveränderung	+ 1,0	+ 0,2	Umsatz	29,6	29,3	+ 1,0	61,3	61,2	+ 0,2
- mengen-/strukturbedingt	+ 3,1	+ 1,6	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8,5	11,5	- 26,1	17,0	24,1	- 29,5
- preis-/preisstellungsbedingt	-	+ 0,5	Operatives Ergebnis (EBIT I)	7,1	8,0	- 11,3	14,2	18,0	- 21,1
- währungsbedingt	-	-	Investitionen	2,2	1,1	+ 100,0	6,0	6,0	-
- konsolidierungsbedingt	- 2,4	- 2,0	Mitarbeiter am 30.06. (Anzahl)	-	-	-	279	273	+ 2,2
Entsorgung und Recycling	- 1,3	- 1,9							
Logistik	- 15,4	- 9,1							
Granulierung	+ 33,9	+ 18,5							
Handel	- 2,0	+ 9,9							

Unsere IT-Service-Aktivitäten werden seit Jahresbeginn aufgrund des geringen Anteils von Drittumsätzen in der Überleitung dargestellt; die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst. Die K+S Consulting GmbH ist mit Wirkung zum 1. Januar 2008 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die biodata ANALYTIK GmbH gehört nach Veräußerung im September 2007 ebenfalls nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

UMSATZ NACH BEREICHEN
JAN. – JUNI 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im zweiten Quartal übertraf der Umsatz der ergänzenden Geschäftsbereiche mit 29,6 Mio. € den Vorjahreswert leicht. Gemäß IFRS ist der Innenumsatz aus den gegenüber K+S-Gruppengesellschaften erbrachten Leistungen in diesen Zahlen nicht enthalten. Einschließlich der Innenumsätze betrug der Gesamtumsatz im zweiten Quartal 41,1 Mio. € (Q2/2007: 42,0 Mio. €). Bei Entsorgung und Recycling erreichte der Umsatz mit 17,3 Mio. € annähernd das Vorjahresniveau; mengen- und preisbedingte Zuwächse im Bereich der Verwertung konnten mengenbedingte Umsatzrückgänge in den Arbeitsgebieten Beseitigung und Recycling nicht ganz ausgleichen. Während die Umsätze bei Logistik (3,7 Mio. €) und beim Handelsgeschäft (1,5 Mio. €) leicht rückläufig waren, stieg der Umsatz bei Granulierung mengenbedingt um 34% auf 7,0 Mio. €. Im ersten Halbjahr lag der Geschäftsbereichsumsatz mit 61,3 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs erreichte im zweiten Quartal 7,1 Mio. € und lag damit 0,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert; dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Ergebnisbeiträge in den Segmenten Logistik sowie Handel zurückzuführen. Im ersten Halbjahr ging das operative Ergebnis um 21% auf 14,2 Mio. € zurück.

Ausblick

Der Umsatz der ergänzenden Geschäftsbereiche sollte im Gesamtjahr 2008 stabil bleiben. Höheren Mengen an Rauchgasreinigungsrückständen bei Entsorgung und Recycling stehen niedrigere Drittumsätze im Bereich Logistik gegenüber. Beim operativen Ergebnis rechnen wir für diesen Geschäftsbereich aufgrund eines zu erwartenden geringeren Anteils von Überseelieferungen mit einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, das durch den Gewinn aus der Veräußerung der biodata ANALYTIK GmbH in Höhe von gut 3 Mio. € begünstigt war.

Finanzteil

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	H1/08	H1/07
Umsatz	1.184,5	778,6	2.397,5	1.723,3
Herstellungskosten	635,4	533,1	1.346,9	1.157,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	549,1	245,5	1.050,6	565,6
Bruttomarge in %	46,4	31,5	43,8	32,8
Vertriebskosten	194,5	181,8	410,5	385,5
Allgemeine Verwaltungskosten	28,0	25,4	51,1	45,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,3	3,5	8,6	7,5
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	3,7	34,4	-28,3	45,2
Beteiligungsergebnis	0,4	0,2	0,6	0,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	326,4	69,4	552,7	172,7
Operative EBIT-Marge in %	27,6	8,9	23,1	10,0
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	- 6,8	9,0	-114,5	12,0
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	319,6	78,4	438,2	184,7
Zinsergebnis	- 13,6	- 5,9	-25,7	-15,0
Sonstiges Finanzergebnis	1,7	- 0,4	11,5	-1,1
Finanzergebnis	- 11,9	- 6,3	- 14,2	- 16,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	307,7	72,1	424,0	168,6
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	314,5	63,1	538,5	156,6
Ertragsteuern	81,4	24,2	112,9	56,1
- davon: latente Steuern	27,2	6,5	40,1	11,1
Ergebnis nach Steuern	226,3	47,9	311,1	112,5
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,0	0,1	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	226,2	47,9	311,0	112,4
Eliminierung Marktwertveränderungen nach Steuern	4,9	- 5,7	82,7	- 7,6
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	231,1	42,2	393,7	104,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \triangleq verwässert) ²⁾	1,37	0,29	1,89	0,68
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{1), 2)}	1,40	0,26	2,39	0,64
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ²⁾	164,95	164,92	164,89	164,88

¹⁾ Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Kurssicherungsgeschäften bereinigt; beim bereinigten Konzernergebnis wurden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4

(Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2008	108,8	7,6	829,8	- 35,4	20,2	0,8	931,8
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	0,6	-	-	-	0,6
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	- 2,0	- 25,7	- 20,3	-	- 48,0
Summe	-	-	- 1,4	- 25,7	- 20,3	-	- 47,4
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	56,2	-	- 56,2	-	-	-	-
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 82,5	-	-	-	- 82,5
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 3,5	-	-	-	-	- 3,5
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	311,0	-	-	0,1	311,1
Stand 30.06.2008	165,0	4,1	1.000,7	-61,1	-0,1	0,9	1.109,5
Stand 01.01.2007	108,8	7,9	997,5	- 15,7	25,3	0,6	1.124,4
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	2,7	-	2,7
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	- 0,3	- 7,4	0,2	-	- 7,5
Summe	-	-	- 0,3	- 7,4	2,9	-	- 4,8
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 82,5	-	-	-	- 82,5
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 2,7	-	-	-	-	- 2,7
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	112,4	-	-	0,1	112,5
Stand 30.06.2007	108,8	5,2	1.027,1	-23,1	28,2	0,7	1.146,9

BILANZ - AKTIVA

Angaben in Mio. €	30.06.2008	30.06.2007	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	162,6	177,7	172,5
- davon: Goodwill aus Unternehmenserwerben	94,3	101,9	99,7
Sachanlagen	1.127,0	1.066,9	1.124,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,8	8,1	7,9
Finanzanlagen	20,2	19,0	17,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10,8	5,8	9,5
Wertpapiere	–	44,8	37,1
Latente Steuern	36,8	58,9	70,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,6	0,5	0,5
Langfristige Vermögenswerte	1.365,8	1.381,7	1.440,2
Vorräte	425,9	298,2	368,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	996,6	725,9	757,2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	155,6	443,5	308,7
- davon: derivative Finanzinstrumente	49,1	331,6	205,3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	18,5	9,0	37,0
Wertpapiere	4,1	12,7	3,7
Flüssige Mittel	61,9	51,5	49,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.662,6	1.540,8	1.524,6
AKTIVA	3.028,4	2.922,5	2.964,8

BILANZ - PASSIVA

Angaben in Mio. €	30.06.2008	30.06.2007	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	165,0	108,8	108,8
Kapitalrücklage	4,1	5,2	7,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	939,5	1.032,2	814,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,9	0,7	0,8
Eigenkapital	1.109,5	1.146,9	931,8
Finanzverbindlichkeiten	110,3	214,8	360,2
Übrige Verbindlichkeiten	13,7	14,0	15,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95,5	127,3	125,7
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	362,6	341,8	357,6
Sonstige Rückstellungen	114,9	116,0	123,9
Latente Steuern	28,4	97,1	21,7
Langfristiges Fremdkapital	725,4	911,0	1.004,2
Finanzverbindlichkeiten	395,8	161,7	328,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439,5	345,9	409,1
Sonstige Verbindlichkeiten	70,8	121,9	85,4
- davon: derivative Finanzinstrumente	19,3	37,1	16,9
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	51,5	33,8	6,2
Rückstellungen	235,9	201,3	200,0
Kurzfristiges Fremdkapital	1.193,5	864,6	1.028,8
PASSIVA	3.028,4	2.922,5	2.964,8

NETTOVERSCHULDUNG

Angaben in Mio. €	H1/08	H1/07
Nettoverschuldung am 01.01.	- 1.086,5	- 718,2
Flüssige Mittel	61,9	51,5
Finanzverbindlichkeiten < 3 Monate Laufzeit	- 305,3	- 79,2
Gelder von verbundenen Unternehmen*	- 6,2	- 4,9
Nettofinanzmittelbestand am 30.06.	- 249,6	- 32,6
Wertpapiere	4,1	57,5
Finanzverbindlichkeiten > 3 Monate Laufzeit	- 200,8	- 297,4
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	- 95,5	- 127,3
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 362,6	- 341,8
Nettoverschuldung am 30.06.	- 904,4	- 741,6

* nicht im Konsolidierungskreis enthaltene Unternehmen

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	H1/08	H1/07
Operatives Ergebnis (EBIT I)	326,4	69,4	552,7	172,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	33,8	31,0	66,3	62,0
Zunahme(+)/Abnahme(-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	- 14,4	- 13,2	- 13,7	- 12,0
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	1,0	3,3	1,8	4,9
Realisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	0,3	0,1	11,3	0,1
Gezahlte Zinsen	- 10,3	- 5,1	- 18,1	- 10,3
Übrige Finanzierungserträge(+)/-aufwendungen(-)	-	- 0,2	-	- 0,7
Erhaltene(+)/Gezahlte(-) Ertragsteuern	- 54,3	- 17,7	- 72,8	- 45,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen(+)/Erträge(-)	- 1,0	- 0,5	- 3,0	- 0,5
Brutto-Cashflow	281,5	67,1	524,5	171,2
Gewinn(-)/Verlust(+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	0,3	- 0,2	- 10,6	- 1,3
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	- 66,7	7,6	- 55,9	71,9
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	- 6,4	49,4	- 232,1	- 184,7
- davon: Prämienvolumen für Derivate	- 13,5	- 77,5	- 15,8	- 75,0
Einzahlungen aus Ausübung und Verkauf von Optionen	8,9	-	55,5	-
Zunahme(+)/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	39,7	- 3,3	55,3	44,9
- davon: Prämienvolumen für Derivate	-	- 3,4	-	- 4,8
Zunahme(+)/Abnahme(-) kurzfristiger Rückstellungen	- 15,8	- 44,0	37,1	16,3
Auslagerung von Rückstellungen	- 1,0	- 2,1	- 3,0	- 4,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	240,5	74,5	370,8	113,7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,7	0,7	1,3	2,7
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 1,8	- 2,2	- 2,4	- 5,2
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 58,7	- 23,5	- 82,3	- 46,1
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 1,0	-	- 2,1	- 0,1
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	- 0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 60,8	- 25,0	- 85,5	- 49,2
Freier Cashflow	179,7	49,5	285,3	64,5
Dividendenauszahlungen	- 82,5	- 82,5	- 82,5	- 82,5
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	- 6,1	- 5,2
Verkauf eigener Aktien	0,7	-	0,7	-
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3,2	2,7	3,2	2,7
Zunahme(+)/Abnahme(-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	-	- 0,1	-
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	- 190,3	- 35,1	- 291,8	- 28,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 268,9	- 114,9	- 376,6	- 113,2
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 89,2	- 65,4	- 91,3	- 48,7
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	- 2,5	- 0,3	- 4,6	- 0,3
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	- 2,4	-
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	- 91,7	- 65,7	- 98,3	- 49,0

* auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, einschließlich Beteiligungen

Anhang

Erläuternde Angaben; Veränderungen der rechtlichen Konzern- und Organisationsstruktur

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dieses Zwischenberichts entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Die im Finanzbericht 2007 dargestellten rechtlichen Konzern- sowie Organisationsstrukturen haben sich zum 30. Juni 2008 geringfügig verändert: Wie bereits im Finanzbericht erläutert, wurde zum 1. Januar 2008 der Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling mit den im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel gebündelten Serviceaktivitäten unter dem Begriff „Ergänzende Geschäftsbereiche“ zusammengefasst. Die K+S Consulting GmbH ist in diesem Zusammenhang aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Darüber hinaus wurde unsere IT-Tochter data process GmbH in K+S IT-Services GmbH umbenannt und wird seit dem 1. Januar 2008 aufgrund des geringen Anteils von Drittumsätzen in der Überleitung dargestellt. Nachdem wir die biodata ANALYTIK GmbH im September 2007 veräußert haben, gehört diese Firma ebenfalls nicht mehr zum Konsolidierungskreis der K+S Gruppe. Die Gesellschaft K+S Argentina SRL wurde aufgrund verstärkter Geschäftsaktivitäten im ersten Quartal in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Gegenüber der im Finanzbericht 2007 beschriebenen Zusammensetzung und den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich keine Veränderungen.

Angaben in Mio. €	LTM* 2008	2007
Umsatz	4.018,3	3.344,1
EBIT I	665,7	285,7
Konzernergebnis nach Steuern, ber.	464,2	175,3

* LTM = last twelve months (H2/07 + H1/08)

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt. Zur Verbesserung der Prognosequalität durch Bereinigung saisonaler Effekte bietet sich ein Vergleich zwischen den so genannten letzten 12-Monats- (LTM) und den Vorjahreszahlen an (siehe nebenstehende Tabelle).

Entwicklung der Umsätze, Mengen und Durchschnittspreise nach Regionen

GESCHÄFTSBEREICH KALI UND MAGNESIUMPRODUKTE

Region	Einheit	Q1/07	Q2/07	H1/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	H1/08
Umsatz*	Mio. €	368,5	339,7	708,2	313,5	386,3	1.408,0	522,5	612,8	1.135,3
- Europa	Mio. €	231,6	194,7	426,3	191,0	237,2	854,5	349,3	387,5	736,8
- Übersee	Mio. US\$	179,4	195,4	374,8	169,1	215,1	759,0	259,2	351,0	610,2
Mengen	Mio. t eff.	2,30	2,08	4,38	1,78	2,06	8,22	2,11	2,02	4,14
- Europa	Mio. t eff.	1,41	1,21	2,61	1,11	1,30	5,03	1,43	1,33	2,76
- Übersee	Mio. t eff.	0,89	0,88	1,76	0,67	0,76	3,19	0,68	0,69	1,38
Ø-Preis	€/t eff.	160,6	163,1	161,8	175,9	187,7	171,3	247,2	303,1	274,6
- Europa	€/t eff.	164,4	161,6	163,1	171,8	182,1	170,0	244,4	291,4	267,0
- Übersee	US\$/t eff.	202,5	222,7	212,6	252,0	284,6	237,9	379,6	507,4	443,9

* Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Überseeumsätzen auf den jeweiligen USD/EUR-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen (siehe Seite 24). Die Preisangaben sind nur als grobe Indikation zu verstehen.

Währungsergebnis im EBIT I

Zum Jahreswechsel haben wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Wir werden die erwarteten US-Dollarzahlungseingänge der kommenden Jahre rein unter Risikobegrenzungsaspekten absichern. So liegt der „worst case“ für das Jahr 2008 bei einem Sicherungskurs von etwa 1,51 USD/EUR inkl. Kosten; die Teilhabe an einem eventuell wieder stärker werdenden US-Dollar ist jedoch ebenfalls möglich. Für das Jahr 2008 haben wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte 932 Mio. US\$ gesichert (2007: Kurssicherung für 475 Mio. US\$ über Bandbreitenoptionen).

Die durchschnittlichen Sicherungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
USD/EUR-Sicherungskurs nach Prämien*	1,08	1,00	1,13	2,61	1,33	1,48	1,50	1,52	1,52	1,51
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,31	1,35	1,37	1,45	1,37	1,50	1,56	–	–	–

* Die für das Jahr 2008 angegebenen Sicherungskurse stellen den für das jeweilige Quartal maßgeblichen „worst case“ dar. Ein stärker werdender US-Dollar könnte dazu führen, dass die tatsächlich erzielten Umrechnungskurse günstiger ausfallen als hier ausgewiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	H1/08	H1/07
Währungsergebnis (aus Bewertung und Sicherung)	5,9	22,4	- 11,0	35,3
Veränderung Rückstellungen	5,6	13,2	- 6,1	7,4
Sonstiges	- 7,8	- 1,2	- 11,2	2,5
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	3,7	34,4	- 28,3	45,2

FINANZERGEBNIS

Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	H1/08	H1/07
Zinserträge	1,0	3,3	1,8	4,9
Zinsaufwand	- 14,6	- 9,2	- 27,5	- 19,9
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 0,4	- 0,3	- 1,4	- 2,1
- davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 4,0	- 3,8	- 8,0	- 7,5
Zinsergebnis	- 13,6	- 5,9	- 25,7	- 15,0
Sonstige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	–	- 0,2	–	- 0,7
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0,3	0,1	11,3	0,1
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	1,4	- 0,3	0,2	- 0,5
Sonstiges Finanzergebnis	1,7	- 0,4	11,5	- 1,1
Finanzergebnis	- 11,9	- 6,3	- 14,2	- 16,1

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,8 %
- Rentensteigerungstrend: 1,8 %
- Diskontierungsfaktor: 4,6 %

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5 %
- Diskontierungsfaktor: 5,0 %

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Mio. €	Q2/08	Q2/07	H1/08	H1/07
Körperschaftsteuer	36,0	8,9	39,9	18,9
Gewerbeertragsteuer	17,1	7,3	18,7	15,1
Ausländische Ertragsteuern	1,1	1,5	14,2	11,0
Latente Steuern	27,2	6,5	40,1	11,1
Ertragsteuern	81,4	24,2	112,9	56,1

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

Wesentliche Veränderungen einzelner Bilanzposten

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 um 63,6 Mio. € gestiegen. Auf der Aktivseite wurde die Verminderung des langfristigen Vermögens um 74,4 Mio. € durch einen Anstieg des Umlaufvermögens um 138,0 Mio. € überkompensiert. Die Verminderung des langfristigen Vermögens ist überwiegend auf die Auslagerung von Wertpapieren in das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen eingesetzte Contractual Trust Arrangement (CTA) sowie den Verbrauch aktiver latenter Steuern zurückzuführen; der Anstieg des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Forderungsbestands aus Lieferungen und Leistungen in Folge gestiegener Umsatzerlöse. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 177,7 Mio. € erhöht; dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis des ersten Halbjahres zurückzuführen. Das Fremdkapital ist um 114,0 Mio. € gesunken; dies ist im Wesentlichen auf Darlehensrückzahlungen zurückzuführen.

Wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 haben sich der Bilanzgewinn bzw. die anderen Gewinnrücklagen um 170,9 Mio. € erhöht. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf dem positiven Periodenergebnis des ersten Halbjahres von 311,1 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die im Mai 2008 durchgeführte Dividendenausschüttung in Höhe von 82,5 Mio. € aus. Des Weiteren ist zu beachten, dass im Zuge des Aktiensplits im Verhältnis 1:4 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt wurde. Als Folge erhöht sich das Grundkapital um 56,2 Mio. € auf 165,0 Mio. €, während sich die anderen Gewinnrücklagen im gleichen Maße verringern. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals resultieren z. B. aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich im ersten Halbjahr 2008 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 25,7 Mio. € verringert. Des Weiteren wurde aufgrund der Neubewertung von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“ sowie der anschließenden Einbringung dieser Wertpapiere in das Contractual Trust Arrangement eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 20,3 Mio. € ausgebucht.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe. Nahestehende Personen umfassen bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht des Abschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt. (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG)

Quartalsübersicht

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

Angaben in Mio. €

	Q1/07	Q2/07	H1/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	H1/08
Kali- und Magnesiumprodukte	368,5	339,7	708,2	313,5	386,3	1.408,0	522,5	612,8	1.135,3
COMPO	217,1	156,9	374,0	115,9	127,5	617,4	275,9	205,0	480,9
fertiva	150,5	154,0	304,5	164,0	179,5	648,0	212,5	228,8	441,3
Salz	176,6	98,6	275,2	101,0	168,9	545,1	170,3	108,0	278,3
Ergänzende Geschäftsbereiche	31,9	29,3	61,2	32,5	31,4	125,1	31,7	29,6	61,3
Überleitung	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,5	0,1	0,3	0,4
Umsatz K+S Gruppe	944,7	778,6	1.723,3	727,1	893,7	3.344,1	1.213,0	1.184,5	2.397,5
Kali- und Magnesiumprodukte	52,8	55,9	108,7	65,0	4,2	177,9	170,9	291,4	462,3
COMPO	19,2	9,0	28,2	-	3,8	32,0	35,9	29,1	65,0
fertiva	4,4	5,5	9,9	5,2	10,2	25,3	6,7	14,9	21,6
Salz	25,0	1,7	26,7	3,2	17,9	47,8	14,7	-4,2	10,5
Ergänzende Geschäftsbereiche	10,0	8,0	18,0	11,9	7,8	37,7	7,1	7,1	14,2
Überleitung	-8,1	-10,7	-18,8	-5,9	-10,3	-35,0	-9,0	-11,9	-20,9
EBIT I K+S Gruppe	103,3	69,4	172,7	79,4	33,6	285,7	226,3	326,4	552,7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Angaben in Mio. €

	Q1/07	Q2/07	H1/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	H1/08
Umsatz	944,7	778,6	1.723,3	727,1	893,7	3.344,1	1.213,0	1.184,5	2.397,5
Herstellungskosten	624,6	533,1	1.157,7	472,2	582,1	2.212,0	711,5	635,4	1.346,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	320,1	245,5	565,6	254,9	311,6	1.132,1	501,5	549,1	1.050,6
Vertriebskosten	203,7	181,8	385,5	162,7	204,1	752,3	216,0	194,5	410,5
Allgemeine Verwaltungskosten	20,1	25,4	45,5	19,1	24,8	89,4	23,1	28,0	51,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,0	3,5	7,5	3,9	4,1	15,5	4,3	4,3	8,6
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	10,8	34,4	45,2	6,3	-45,3	6,2	-32,0	3,7	-28,3
Beteiligungsergebnis	0,2	0,2	0,4	3,9	0,3	4,6	0,2	0,4	0,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	103,3	69,4	172,7	79,4	33,6	285,7	226,3	326,4	552,7
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	3,0	9,0	12,0	-233,5	-171,1	-392,6	-107,7	-6,8	-114,5
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	106,3	78,4	184,7	-154,1	-137,5	-106,9	118,6	319,6	438,2
Finanzergebnis	-9,8	-6,3	-16,1	-8,4	-11,2	-35,7	-2,3	-11,9	-14,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	96,5	72,1	168,6	-162,5	-148,7	-142,6	116,3	307,7	424,0
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt¹⁾	93,5	63,1	156,6	71,0	22,4	250,0	224,0	314,5	538,5
Ertragsteuern	31,9	24,2	56,1	-54,1	-51,5	-49,5	31,5	81,4	112,9
- davon: latente Steuern	4,6	6,5	11,1	-42,2	-37,8	-68,9	12,9	27,2	40,1
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	-	0,1	-	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	64,5	47,9	112,4	-108,4	-97,3	-93,3	84,8	226,2	311,0
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt¹⁾	62,6	42,2	104,8	47,6	22,9	175,3	162,6	231,1	393,7

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

	Q1/07	Q2/07	H1/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	H1/08
Investitionen (Mio. €) ²⁾	25,2	25,6	50,8	45,4	75,4	171,6	24,2	60,5	84,7
Abschreibungen (Mio. €) ²⁾	31,0	31,0	62,0	31,2	35,0	128,2	32,5	33,8	66,3
Brutto-Cashflow (Mio. €)	104,1	67,1	171,2	116,5	84,4	372,1	243,0	281,5	524,5
Nettoverschuldung (Mio. €)	713,1	-	741,6	830,3	-	1.086,5	1.002,8	-	904,4
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	0,38	0,26	0,64	0,29	0,14	1,06	0,99	1,40	2,39
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	0,63	0,40	1,04	0,71	0,51	2,25	1,47	1,71	3,18
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) ¹⁾	6,74	-	6,52	6,65	-	6,80	6,03	-	6,71
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)	165,00	-	165,00	165,00	-	165,00	165,00	-	165,00
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ⁴⁾	164,76	-	165,00	165,00	-	165,00	164,84	-	165,00
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) ⁵⁾	164,84	-	164,92	165,00	165,00	164,96	164,95	164,95	164,89
Schlusskurs (XETRA, €)	20,59	-	28,52	32,14	-	40,69	51,83	-	91,58
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	11.956	-	11.912	11.980	-	12.033	12.141	-	12.145

¹⁾ Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Sicherungsgeschäften bereinigt; beim bereinigten Konzernergebnis werden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

³⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4 (Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapierrechtliche Durchführung: 21. Juli 2008)

⁴⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

FINANZKALENDER

	2008/2009
Quartalsbericht zum 30. September 2008	12. November 2008
Bericht über den Geschäftsverlauf 2008	12. März 2009
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	12. März 2009
Hauptversammlung, Kassel	13. Mai 2009
Quartalsbericht zum 31. März 2009	13. Mai 2009
Dividendenausschüttung	14. Mai 2009
Quartalsbericht zum 30. Juni 2009	13. August 2009

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561/9 301-0

Fax: 0561/9 301-17 53

Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9 301-11 00

Fax: 0561/9 301-24 25

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation

Tel.: 0561/9 301-17 22

Fax: 0561/9 301-16 66

E-Mail: pr@k-plus-s.com

Dieser Bericht wurde am 13. August 2008 veröffentlicht.

